

Mühlenverein Lintig in Sorge um Windrosenbock

Hoffen auf lange beantragte Zuschüsse – Heinz Bredehöft bleibt Vorsitzender – Mühlenflügel drehen sich rund 80 000 Mal

Lintig (nm). Der Lintiger Mühlenverein zählt 163 Mitglieder, nur gut 20 kamen zur Hauptversammlung wegen schlechten Wetters. Vorsitzender Heinz Bredehöft begrüßte alle sowie von der Gemeinde Fabian Stemmermann und Heinz Wilhelm Boldt.

Laut Bredehöft war das Neujahrsblasen an der Mühle gut besucht mit 108 Personen. Er dankte Lintiger Frauen, die kostenlos alle Torten zum traditionellen Mühltage (Pfungsten) gestiftet haben. Besonderer Dank galt den Familien Jacobsen und Grabow sowie Gerd

Albers für Leistungen im Innen- und Außenbereich der Mühle.

Vorstand entlastet

Den Kassenbericht hielt Christian Jacobsen. Irma Niedermeyer bescheinigte ihm gute Arbeit, daher wurden Kassenführer und Gesamtvorstand einstimmig entlastet.

Bredehöft wurde als Vorsitzender bestätigt. Ebenfalls bekleidet Christian Jacobsen weiterhin den Posten des Kassenwartes. Als neuer Kassenprüfer wurde Johann Hildebrandt gewählt.

Jahr 2005 rund 80 000 Mal die Flügel im Winde gedreht haben.

Im vergangenen Jahr waren bei der Lintiger Mühle zwei Handwerker als Ein-Euro-Jobber tätig, die hervorragend den Innenbereich sowie sämtliche Metall- und Holzbereiche gestrichen und repariert haben.

Große Sorgen macht dem Mühlenverein und der Familie Jacobsen der marode Windrosenbock, auf den die Windrose gestellt ist. Anträge zur Sanierung dieser wichtigen Anlage wurde von der Gemeinde Lintig bereits 2003 ge-

stellt. Alle Beteiligten hoffen für dieses Jahr auf die angeforderten Zuschüsse, damit diese wichtige letzte Sanierung der Holländermühle erledigt werden kann.

Karte aller drei Orte

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Bredehöft soll auf der großen Ortstafel in Lintig eine Gesamtkarte von allen drei Ortschaften installiert werden.

Am 125-jährigen Mühlenbestehen Bad Bederkesa will sich der Verein mit Festwagen beteiligen.